



Breuer, W., 2018. **Die Uhus vom Dom**. Eine Zeitreise durch zwölf Jahrhunderte. 128 S., mit 53 Zeichnungen von Bärbel Pott-Dörfer und Gedichten von Herbert Zucchi. ISBN 978-3-96238-078-6. oekom Verlag, München. Preis: € 17,00.

Nach seinem ersten Titel „Wo die Eule schläft“ legt Wilhelm Breuer nun sein zweites Jugendbuch vor. Am Beispiel des Hildesheimer Doms und seiner Umgebung gelingt es dem begeisterten Naturliebhaber und bekennenden Naturschützer, den Wandel unserer Landschaft, der menschlichen Landnutzung sowie der Jagd, verpackt in acht wunderbar erzählte Geschichtskapitel, darzulegen. Entstanden ist ein Buch, welches vor allem jüngeren Leserinnen und Lesern (aber auch Erwachsenen) die Natur- und Naturschutzgeschichte der vergangenen zwölf Jahrhunderte vor unserer Haustüre kompakt und hervorragend vermittelt. Dabei geht es nicht nur um die Verfolgung, Ausrottung und Rückkehr des Uhus in Deutschland. Verschiedene Unterkapitel zeigen am Beispiel unterschiedlichster „Nebenschauplätze“ auf, welche biologische und ökologische Vielfalt man erleben kann bzw. konnte, wenn man nur die Augen und Ohren offen hält. Die wiederum sehr gelungenen Aquarellzeichnungen von Bärbel Pott-Dörfer animieren geradezu, hinaus in die Natur zu gehen und sich an Kleinigkeiten wie an einer aus dem Wasser auftauchende Gelbbauchunke oder Erdkröte, einer sich an der Kirchenmauer wärmende Kreuzotter, an einem springenden Rehbock, an Junguhus auf dem angestrahlen Domturm oder auch nur an zwei mit Reif überzogenen Hagebutten zu erfreuen. Diese zufälligen und oft mit Emotionen verbundenen Momentaufnahmen, die gerade Kindern und Jugendlichen oft lange im Gedächtnis bleiben und sie zur Beschäftigung mit der Natur motivieren können, setzt die gelernte Biologin gekonnt in Szene. Aber auch Aberglauben und Urängste

und die grausamen Jagdmethoden auf große Beutegreifer (Wolf, Luchs, Wildkatze, Greifvögel und Eulen) im 18. und 19. Jahrhundert sowie die Verwendung des Uhus als Lockvogel während der Hüttenjagd werden thematisiert. Natürlich steht die Rückkehr des Uhus als Brutvogel am Hildesheimer Dom im Mittelpunkt des Buches, der tatsächlich seit 2014 wieder an diesem besonderen Ort brütet. In den Szenen tauchen neben erdachten auch historisch reale, für den Schutz und die Wiederkehr des Uhus wichtige Personen auf: der bekannte unterfränkische Greifvogel- und Eulenspezialist Dr. Theodor Mebs, der unvergessene Naturschützer und Naturfilmer Bernhard Grzimek sowie der Eulenschützer und Uhuexperte Oswald von Frankenberg. Wunderbar, wie Wilhelm Breuer die Erinnerung an diese Persönlichkeiten in seine Geschichten einbaut und so auch an die jüngere Generation weitergibt. Ungewohnt, aber sehr gelungen sind am jeweiligen Kapitelende die in Gedichtform verfassten Zusammenfassungen aus der Feder des bekannten Zoologen und Ökologen Prof. Herbert Zucchi. Fazit: Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Denn es ist ein Lese-, Geschichts- und Naturkundebuch für die ganze Familie, ganz besonders aber ein Buch, um Jugendliche für die heimische Natur zu begeistern und zum aktiven Naturschutz zu bewegen. Und der Naturschutz braucht dringend jugendliche Nachwuchskräfte!

Stephan Kneitz

Aus: Ornithologischen Anzeiger August 2019
Band 58, Heft 1 der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern